



28. Juni 2010

Antrag

Gleiche Finanzierung von Girls- und Boys-Day

Der Rat der Stadt möge beschließen:

1. Im Rahmen der Gleichstellung von Mann und Frau werden auf lokaler Ebene zukünftig die die **kommunalen Finanzmittel** (Personal- und Sachkosten), die jeweils für den Girls- und Boys-Day zur Verfügung stehen, zusammengeführt und zu gleichen Teilen für den Girls- und Boys-Day eingesetzt.
2. Die Aufgabe zur Organisation und Durchführung des Boys-Days wird in den Bereich des Frauenbüros/Gleichstellungsbüros gegeben. Dementsprechend ist die fachliche Konzeption so auszurichten, dass die gemeinsame Erledigung durch das Frauenbüro/Gleichstellungsbüro durchgeführt werden kann.
3. Bei der Durchführung des Girls- und Boys-Days werden freie Träger einbezogen. Zur Entlastung des Frauenbüros/Gleichstellungsbüros ist zu prüfen, ob die Durchführung auch ausschließlich durch freie Träger sichergestellt werden kann.
4. Das "Frauenbüro" wird in "Gleichstellungsbüro" umbenannt.

Begründung:

Die europäische Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene wurde 2008 vom Rat der Gemeinden und Regionen Europas und seinen Partnern beschlossen. Möglichst viele Kommunen in Europa sollen sich zum Grundsatz der Gleichstellung bekennen und die in der Charta dargestellten Verpflichtungen innerhalb ihrer Möglichkeiten umsetzen.

Zitat aus der Einleitung der Charta: „In der Welt von heute und morgen ist eine echte Gleichstellung von Frauen und Männern auch der Schlüssel zu unserem wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Erfolg - nicht nur auf europäischer oder nationaler Ebene, sondern auch in unseren Regionen, Städten und Gemeinden“.

Auf dem Weg der lokalen Umsetzung zur Gleichstellung von Männern und Frauen wird dieser Antrag eingebracht.

Seit einigen Jahren wird aufgrund eines CDU-Antrages der Boys-Day in Münster durchgeführt. Er ist zwar konzeptionell anders angelegt als der Girls-Day, aber das Augenmerk auf Jungen zu richten, ist aus unserer Sicht notwendiger denn je.

Mehrere wissenschaftliche Untersuchungen belegen, dass Jungen immer stärker benachteiligt werden und sich daraus auch gesellschaftliche Probleme ergeben.

Hier entgegen zu wirken, kann der Boys-Day eines von mehreren Mitteln sein.

Die derzeitige unterschiedlichen Konzeptionen des Girls-Days und des Boys-Days sind kein Hindernis für die beantragte Veränderung.

Insbesondere das Konzept für den Boys-Day soll weiterentwickelt werden, da gerade auch für die Jungen die Berufsorientierung immer wichtiger wird.

Umgekehrt ist die Erweiterung des Konzeptes zu Durchführung des Girls-Days auf kommunaler Ebene in Richtung "Selbstfindung" auch ein Gewinn für die Mädchen.

Vor dem Hintergrund des Genderaspektes ist eine gemeinsame Organisation des Girls- und Boys-Days durch das "Gleichstellungsbüro" in Zusammenarbeit mit dem Amt für Kinder, Jugendliche und Familien und freien Trägern ein gutes Signal.

Die guten Erfahrungen der Stadt Münster bei der Aufgabenerledigung, bzw. Unterstützung durch freie Träger, also durch **Anwendung des Subsidiaritätsprinzips**, sind auch hier eine gute Empfehlung für die Einbeziehung der freien Träger bei der Organisation des Girls- und Boys-Days.

Eine weitere Umsetzung von Gender wäre auch nach außen die Umbenennung des "Frauenbüros" in "Gleichstellungsbüro". Damit würde deutlich, dass Genderpolitik viel weitergehend als "Frauenpolitik" ist. Nach unserer Einschätzung könnte damit auch eine höhere gesellschaftliche Akzeptanz des Gendergedankens erreicht werden.

gez.

H.-Dieter Sellenriek

Gilbert Aldejohann

Frank Baumann

Sybille Benning

Georg Berding

Dieter von den Berg

Meik Bolte

Heinz-Georg Buddenbäumer

Olaf Dreßen

Edgar Drüge

Wolfhard Ediger

Dr. Dietmar Erber

Walter von Göwels

Gilbert Hartmann

Horst Kisnat

Rolf Klein

Bruno Kleine Borgmann

Karl Kleine-Wilke

Marliese Kosmider

Franz-Pius Graf von Merveldt

Andreas Nicklas

Jürgen Ohm

Robert Otte

Karin Reismann

Josef Rickfelder

Stefan-Alexander Roth

Florian Steinforth

Barbara Stober

Stefan Weber

Helga Welker

Simone Wendland

CDU-Fraktion im Rat der Stadt Münster

Fraktionsgeschäftsstelle

Mauritzstraße 7-8 · 48143 Münster

Telefon (0251) 4 18 43-0 · Telefax (0251) 4 31 36

e-mail fraktion@cdu-ms.de · <http://www.cdu-ms.de>